

Geschichte & Widerstand



1923 - die U-Bahn existiert seit 10 Jahren. Es gibt noch sehr viel freie Fläche.

1930er - Der Platz ist noch ein „Schmuckplatz“. Der O-Bus fuhr bis 1965.



1978 - Das Ziel: Ein autogerechtes Berlin. Die Brücke ist bereits bei der Eröffnung 1980 veraltet.

Ab 2012: Ulrich Rosenbaum setzt die Räder in Bewegung, um etwas zu ändern.



Ist der Abriss machbar?



2020 gab die Senatsverwaltung für Verkehr und Städtebau eine Studie in Auftrag, in der die Folgen des Abrisses geklärt werden sollten. Das Ergebnis liegt seit Herbst 2021 vor.



Wir haben uns dafür ausgesprochen, auch die Variante 3 (mit Schließung des Tunnels) zu betrachten.



Während der gesamten Zeit der Studie konnte jeder Bürger die Entwürfe einsehen und kommentieren.



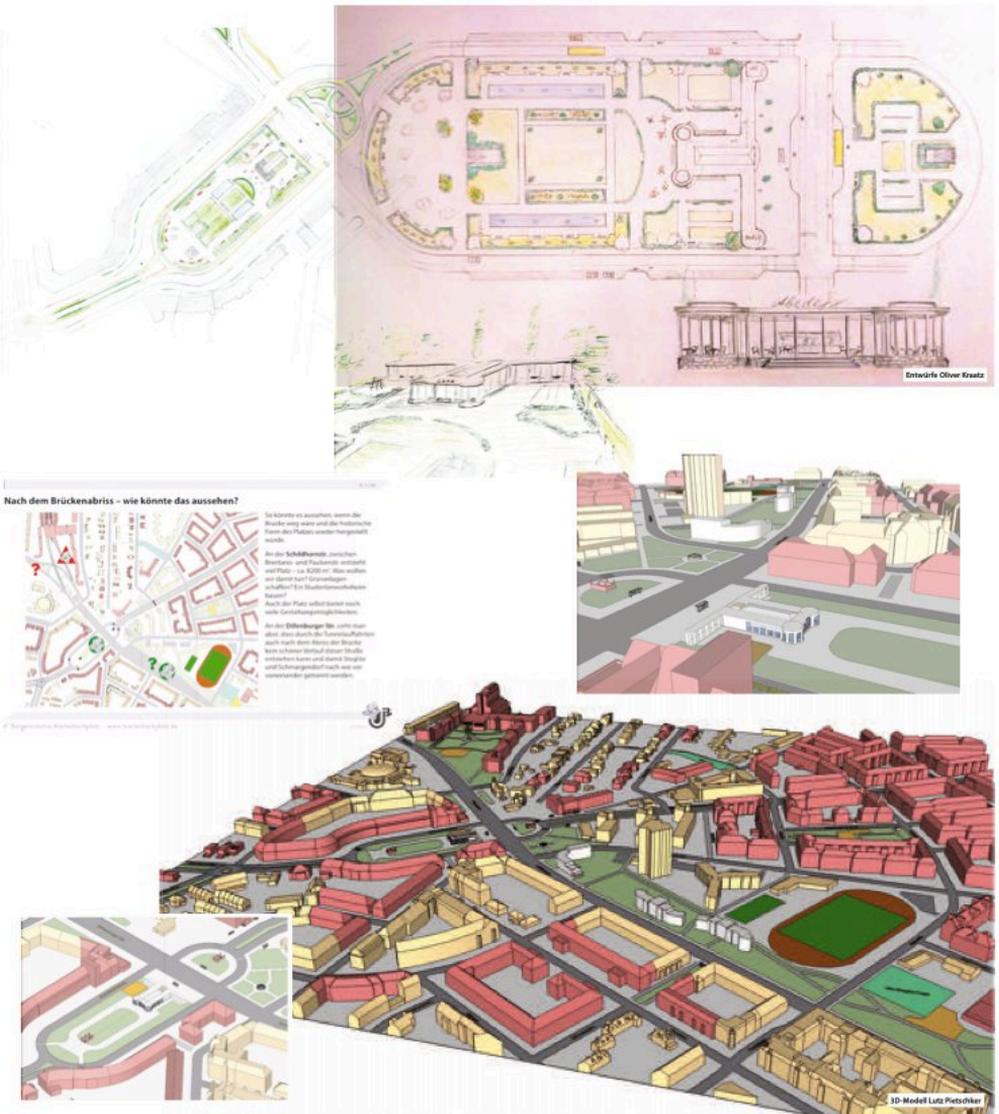
Ergebnis: Was passieren wird, ist weniger eine technische, sondern eher eine stadtplanerische Entscheidung.

Unsere Ideen für den Platz

Wir wollen das Ende der Brücke – mit etwas Farbe wäre es nicht getan!



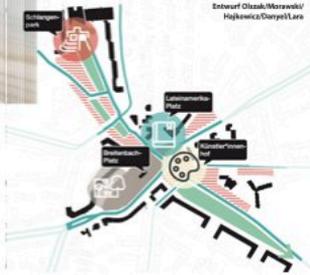
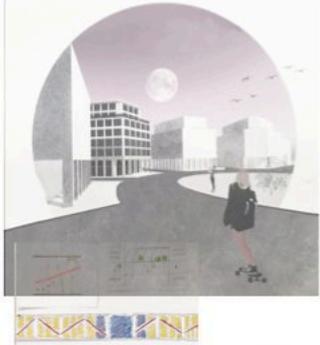
In der Initiative gibt es einige Ideen, was man aus dem Platz machen könnte.



Schmuckplatz? Treffpunkt? Marktplatz? Cafégarten? Aus der Barriere muss langfristig jedenfalls wieder ein Zentrum des Quartiers werden!

Mehr Ideen

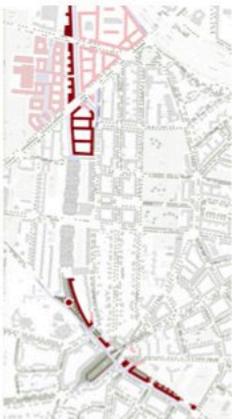
**... von Studenten
aus Berlin, War-
schau, Bremen
und Bordeaux:**



... von jungen Anwohnern:



**... vom AIV
Berlin-Bran-
denburg:
Projekt „Stadt
statt A104“**



Nachbarn und Helfer



Im „Netzwerk menschengerechte Stadt“ haben sich 6 Initiativen zusammenschlossen:
Bundesplatz, Friedrich-Wilhelm-Platz, Breitenbachplatz, Leon-Jessel-Kiez, Wilmersdorfer Mitte, Prinzregentenstraße



Die Künstlerkolonie Berlin kümmert sich um ihr Quartier und bietet regelmäßig Veranstaltungen an.



Den Kunst-Raum in der Ladenzeile der Künstlerkolonie (Breitenbachplatz 1) stellt uns die Vonovia kostenfrei zur Verfügung.

